

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 225.

Mittwoch am 1. Oktober

1862.

3. 398. a (2) Nr. 11554/1204

Konkurs-Verlautbarung.

An der geburtshilflichen Lehranstalt in Triest ist die Stelle des Professors der Geburtshilfe mit dem Jahresgehalte von 630 fl. öst. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben nebst den sonstigen für diese Stelle erforderlichen Eigenschaften auch die vollkommene Kenntniß der italienischen und der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Die Gesuche sind bis zum 20. Oktober l. J. bei der k. k. k. Statthalterei in Triest unmittelbar, von Bewerbern aber, die bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

K. k. k. Statthalterei.

Triest am 21. September 1862.

3. 397. a (2) Nr. 13354 ad Nr. 696.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der beim k. k. gemischten Bezirksamte in Pola erledigten Aktuarsstelle, mit welcher der Gehalt jährlicher 420 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe pr. 525 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis 15. Oktober d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 16. September 1862.

3. 396. a (3) Nr. 337.

Ausschreibung

einer erledigten Kanzlistenstelle bei den k. k. Bezirksämtern in Kärnten.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 367 fl. 50 kr. und das Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. ö. W. verbunden.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, belegt mit der Nachweisung ihrer Befähigung, der Sprachkenntnisse und ihrer bisherigen Dienstleistung, binnen 3 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung in die Klagenfurter-Zeitung gerechnet, bei der gefertigten Personal-Landes-Kommission im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß bei Besetzung dieser Stelle auf verfügbare Beamte vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

Von der k. k. Personal-Landes-Kommission für die gemischten Bezirksämter Kärntens, Klagenfurt am 16. September 1862.

3. 400. a (2)

Kundmachung.

Mit Bezug auf die hierämliche Kundmachung vom 17. September d. J. wird bekannt gegeben, daß bei dem gefertigten Dekonome gegenwärtig ein Vorrath von

2 Stück Rittinger'schen und

2 „ Stumpe'schen Spiritus-Maß-Apparate zum Verkaufe vorrätig ist, und derlei Apparate gegen portofreie Einsendung der nachbenannten Kosten an das gefertigte Dekonomat zu beziehen sind.

Der Preis eines Rittinger'schen Apparates beträgt loco Wien 80 fl. öst. W. und eines Stumpe'schen Apparates

loco Wien 107 fl. öst. W.

Außerdem ist noch eine kleine Entschädigung für die Transportkosten von Wien nach Graz zu leisten, welche nachträglich bekannt gegeben werden wird.

Die weitere Versendung von Graz an den Ort der Bestimmung geschieht auf Gefahr und Kosten des Brennerei-Unternehmers.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß Bestellungen, welche nach den 10. Oktober d. J. einlangen, nicht mehr berücksichtigt werden können.

Falls ein Apparat der bestellten Art nicht mehr vorrätig sein sollte, so würde dem Besteller, wenn er es wünscht, gegen nachträgliche Einforderung der etwaigen Mehrkosten ein Apparat der vorrätigen Art zugesendet werden.

Schließlich wird bemerkt, daß für kleinere Branntweinbrennereien in Anbetracht des geringeren Preises der Rittinger'sche Apparat empfohlen wird.

K. k. Finanz-Landes-Direktion, Dekonomat. Graz am 27. September 1862.

3. 401. a (2) Nr. 9769.

Kundmachung,

wegen Verpachtung nachstehender Weg- und Brückenmäthe.

Im Belange der Mauthstationen Munkendorf, Jesseniz, Gurkfeld, Radna und Loog wird im Grunde der allgemeinen Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 9. Juni d. J., 3. 8384-61 und der daselbst enthaltenen in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 145, 147 und 148 vom 27. und 30. Juni, dann 2. Juli d. J. eingeschalteten Bestimmungen für die Verwaltungsjahre 1863, 1864 und 1865 oder nur für die Verwaltungsjahre 1863 und 1864, oder nur für das Verwaltungsjahr 1863 allein eine neuerliche Pachtkonkurrenz eröffnet und es wird die mündliche Versteigerung obiger Mauthstationen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach am 8. Oktober 1862 um 10 Uhr Vormittags mit Festsetzung folgender Ausrufspreise eines Jahrespachtbittlings von

3456 fl. für die Station Munkendorf,

534 „ „ „ „ Jesseniz,

1548 „ „ „ „ Gurkfeld,

2325 „ „ „ „ Radna,

1548 „ „ „ „ Loog

der Art abgehalten werden, daß diese Mauthstationen vorerst einzeln, dann im Komplex feilgeboten werden.

Die schriftlichen Offerte sind längstens bis 7. Oktober 1862 bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion einzubringen.

Die Pachtbedingungen können täglich bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Laibach am 26. September 1862.

3. 403. a (1) Nr. 266.

Kundmachung.

In Folge Erlasses des k. k. Landes Ausschusses vom 19. September 1862, 3. 2397, wird die Besorgung der Rauchfangkehrer Arbeiten in nachstehenden landschaftlichen Gebäuden und zwar:

in der Burg,
im Landhause,
im Pogazhniz'schen Hause,
im Redoutengebäude Nr. 138,
in den dazu gehörigen Gebäuden Nr. 136 et 137,
im Theatergebäude,
im Zivilspital,
im Sektionsgebäude,
im Irrenhause,

für die Zeit vom 1. November 1862 bis 31. Oktober 1863 im Absteigerungs-Wege hintergegeben.

Zu diesem Zwecke wird am 11. Oktober l. J. um 10 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei der k. k. Realitäten-Inspektion die Minuendo-Verhandlung abgehalten werden, allwo darauf Reflektierende die Bedingungen vorläufig einsehen können.

Landes-Realitäten-Inspektion.

Laibach am 29. September 1862.

3. 1931. (1) Nr. 4049.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Vinzenz Fischer, Privaten in Laibach, der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 31. Dezember 1862 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Franz Suppantitsch unter Substituierung des Dr. Oskar Pongraz bei diesem Gerichte sogewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigenfalls nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorzumerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 12. Jänner 1863, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 27. September 1862.

3. 1916. (2) Nr. 4600.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Martin Palzbich von Verhail hiermit erinnert, daß ihm als Tabulargläubiger zur Vertretung bei der Teilbietung und Meistborsvertheilung der Realität des Matbias Palzbich von Verhail, Urb. Nr. 103 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, Herr Karl Hofstet von Laas als Kurator aufgestellt worden sei, und die Zustellungen für ihn an diesen erfolgen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. September 1862.

3. 1910. (3) Nr. 4193.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 4. Juli 1862, Nr. 3134, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Hrn. Thomas Roschier, durch seinen Nachhaber Hrn. Eduard Terzbeil, gegen Josef Plevel von Moske, poto. schuldigen 210 fl. c. s. c., auf den 3. September l. J. angeordnete erste Teilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1222 et 1225 vorkommenden auf 3165 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten über Ansuchen der Exekutionsführers als abgehalten anzuordnen würde, und daß es zur bei den zweiten und dritten auf den 3. Oktober und auf den 3. November l. J. angeordneten Teilbietungen sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 31. August 1862.

3. 1882. (1) E d i f t. Nr. 1631.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung der Amortisirung des auf Namen des Franz Krall von Poog lautenden, vom k. k. Steueramte zu Ratschach über den depositirten Arrarialban-Kautionsbeitrag pr. 62 fl. vdo. 11. April 1860 ausgestellten Bescheines bewilligt worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diesen Beschein einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen so gewiß darzuthun, als sonst dieser Beschein als wirkungslos erklärt würde.

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 2. September 1862.

3. 1886. (1) E d i f t. Nr. 5266.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, gegen Fräul. Louise Lomshitz von Triest, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. April 1862, Z. 2226, schuldigen 210 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnthal sub Urb. Nr. 435 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3352 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfagungen auf den 18. Oktober, auf den 19. November und auf den 20. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. August 1862.

3. 1891. (1) E d i f t. Nr. 1418.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Matblau von St. Veit bei Laibach, gegen Josef Petermann von Kronau, wegen schuldigen 4000 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 645, 650, 667 und 865 eingetragenen Realität in Kronau Konf. Nr. 16, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 21. Oktober, auf den 18. November und auf den 23. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 3. September 1862.

3. 1892. (1) E d i f t. Nr. 1925.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Kaliber von Laibach, gegen Johann Suppan von Strohain wegen aus dem Vergleiche vdo. 15. Februar 1853, Z. 1360, schuldigen 610 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref. Nr. 41 vorkommenden, in Strohain liegenden, gerichtlich auf 1162 fl. 20 kr. C.M. bewerteten unbekannten Halbhube, dann der im Grundbuche der Pfarrgült Nafas sub Urb. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 4707 fl. 50 kr. C.M. geschätzten zu Strohain sub Urb. Nr. 52 liegenden Ganzhube, sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfagungen auf den 21. Oktober l. J., Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. Juni 1862.

3. 1893. (1) E d i f t. Nr. 1995.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kurali von Gorenavaß, Bezirk Laibach, gegen Andreas Puschauz von St. Georgen, Haus-Nr. 25, wegen aus dem Vergleiche vom 16. April 1861, Z. 1280, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Georgen sub Urb. Nr. 6 vorkommenden zu St. Georgen sub Konf. Nr. 25 gelegenen, gerichtlich auf 7773 fl. 5 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 22. Oktober, auf den 18. November und auf den 16. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juni 1862.

3. 1894. (1) E d i f t. Nr. 1996.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kurali von Gorenavaß, Bezirk Laibach, gegen Mathias Radne von Dragoschein, wegen aus dem Urtheile vom 16. Juni 1858, Z. 2317, und Session vom 14. Oktober 1859, schuldigen 252 fl. ö. W. c. s. c., in die exek. öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirche U. L. F. zu Großkahlenberg sub Urb. Nr. 5, Ref. Nr. 5 a. vorkommenden, zu Dragoschein sub H. Nr. 12 gelegenen Halbhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2023 fl. 50 kr. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 24. Oktober, auf den 19. November und auf den 17. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juni 1862.

3. 1895. (1) E d i f t. Nr. 2340.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Kofoschinegg von Warburg, gegen Michael Gaspertin von Poshenig, wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 3. Mai 1861, Z. 1701, schuldigen 129 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb. Nr. 398 vorkommenden, auf 3941 fl. 20 kr. geschätzten Realität, und der auf 380 fl. 30 kr. bewerteten Jahnnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 25. Oktober, auf den 22. November und auf den 20. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte in loco Poshenig mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Juli 1862.

3. 1896. (1) E d i f t. Nr. 2353.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Aussenel von Stapusche, gegen Johann Damitz von Michelsitten, wegen aus dem Urtheile vom 6. November 1861, Z. 3191, schuldigen 647 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb. Nr. 79 vorkommenden, zu Michelsitten gelegenen, gerichtlich auf 7088 fl. bewerteten 1 1/2 Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 28. Oktober, auf den 25. November und auf den 19. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juli 1862.

3. 1897. (1) E d i f t. Nr. 2436.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Arnez von Zeje hiermit erinnert:

Es habe Thomas Petermel von Feistritz, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche des Pfarrhofes, Krainburg sub Urb. Nr. 12 1/2 vorkommenden zu Zeje unter Haus-Nr. 2 liegenden Kasse, sub praes. 28. Juli 1862, Z. 2436, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagungen auf den 23. Dezember d. J., früh um 9 Uhr mit dem Anbange angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. Juli 1862.

3. 1898. (1) E d i f t. Nr. 2609.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Sögel von Zegounza, Lorenz Mikelič von Unterbirkenhof, Mathias Supan von Strohain und Josef Stroj von Feistritz hiermit erinnert:

Es habe Anton Sögel von Zegounza, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche Gallenfeld sub Ref. Nr. 52/107 vorkommenden Realität Reber, sub praes. 11. August 1862, Z. 2609, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagungen auf den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 1899. (1) E d i f t. Nr. 2809.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Kouterzh von Zuckach, gegen Michael Petrič von Kerstetten, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. Februar 1862 schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb. Nr. 39 vorkommenden, zu Kerstetten liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6804 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 29. Oktober, auf den 26. November und auf den 23. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. September 1862.

3. 1920. (1) E d i f t. Nr. 5420.

Von k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Lauritz von Planina, gegen Stefan Godeska von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 12. April 1859, Z. 2638, schuldigen 88 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref. Nr. 19, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 836 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfagungen auf den 8. November, auf den 10. Dezember 1862 und auf den 10. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. September 1862.

3. 1907. (1)

Nr. 1277.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschieß, als Gericht, wird den Herrn Bradašich, Andreas Maranth, Mathias Prasnik, Georg Sellan, Barth. Bradašich und der Maria Peško, sowie deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Josef und Franziska Peteln von Saperse, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der, für dieselben auf der im Grundbuche St. Kanzian sub Urb.-Nr. 65, Ref. Nr. 847 intabulierten Sapposten und zwar: des Schuldscheines ddo. 30. Dezember 1805 ob 210 fl. — fr. G. M. des Vergleiches ddo. 29. Febr. 1808 ob 210 fl. — fr. G. M. des Vergleiches ddo. 15. Sept. 1807 ob 210 fl. — fr. G. M. des Vergleiches ddo. 5. März 1808 ob 351 fl. 75 fr. G. M. des Ehevertr. ddo. 29. Jänner 1819 ob 147 fl. — fr. G. M. sub praes. 2. April 1862, Z. 1277, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 18. November 1862, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Joannetič von Raschiza als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Großschieß, als Gericht, am 2. Juni 1862.

3. 1908. (1)

Nr. 1850.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Großschieß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Vonschin von Oberdorf Haus-Nr. 15, Bezirks Reisnitz, gegen Anton Ivanz von Grobotnik, wegen laut Zahlungsauftrages ddo. 25. Jänner 1861, Z. 525, schuldigen 103 fl. 21 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb.-Nr. 918, Ref. Nr. 757 vorkommenden, zu Grobotnik Haus-Nr. 3 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 775 fl. 70 fr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Teilbietungs-Tagssagungen auf den 29. Oktober, auf den 28. November 1862 und auf den 2. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großschieß, als Gericht, am 9. Juli 1862.

3. 1909. (1)

Nr. 3029.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschieß, als Gericht, wird der Maria Nared, Ursula Tekauz, Spela Petrič, Maruška und Ursula Tekauz, Rescha Pudlogar, Mathia, Ursula und Rescha Tekauz, Georg Brodnik von Ponique, Ursula Waland von Skopaznik, Johann Hotschewar von Pudlog, Miha Schelesnik von Auersperg, Jakob Stupnik von Ralschna, Anton Lenarčič von Bisofu, Mathias Intichar von Bisofu, Andreas Tekauz von Javorje, und Jakob Schittnik von Klauz hiermit erinnert:

Es habe Ignaz Jalsche von Javorje Nr. 5, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der zu Gunsten derselben auf der zu Javorje Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 240, Ref. Nr. 89 vorkommenden Realität intabulierten Sapposten und zwar:

1) aus dem ob des Heiratszuges pr. 25 Kronen à 1 fl. 59 fr. oder ob 49 fl. 33 fr. G. M. für Maria Nared und für Ursula Tekauz ob der Erbportion pr. 10 Kronen oder 19 fl. 50 fr. am 1. Sage hastenden Heiratsvertrage ddo. 17. November 1763;

2) dem am 2. Sage für Spela Petrič ob des Lebensunterhaltes, und ob der Erbschensfertigungen der Kinder Maruška und Ursula à pr. 7 Kronen zusammen 27 fl. 46 fr. G. M. hastenden Heiratsvertrage ddo. 10. Juli 1770;

3) dem am 3. Sage für das Zubringen der dritten Erbschensfertigung Pudlogar ob 20 Kronen oder 39 fl. 40 fr. G. M., dann für die Erbschensfertigungen der Kinder 2. Ehe Mathia, Rescha und Ursula à 5 Kronen oder zusammen pr. 29 fl. 45 fr. G. M. intabulierten Heiratsvertrage ddo. 15. Februar 1772;

4) dem am 4. Sage für Georg Brodnik von Ponique, ob 99 fl. 10 fr. intabulierten Schuldbriefe ddo. 1. Februar 1792;

5) dem am 5. Sage für Ursula Waland von Skopaznik ob 30 Kronen oder 59 fl. 30 fr. hastenden Schuldbriefe ddo. 18. März 1797;

6) dem am 6. Sage für Johann Hotschewar von Pudlog ob 100 fl. sichergestellten Schuldbriefe ddo. 16. Dezember 1802;

7) dem am 7. Sage für Georg Brodnik von Ponique ob 44 Kronen oder 88 fl. hastenden Vergleich ddo. 7. Oktober 1803;

8) dem für Miha Schelesnik von Auersperg am 8. Sage ob 19 fl. 7½ fr. seit 21. Juni 1804 intabulierten Vergleich ohne Datum;

9) dem am 9. Sage für Jakob Stupnik von Ralschna, ob 37 fl. 20 fr. seit 7. Juni 1805 hastenden Vergleich ddo. 20. Dezember 1804;

10) dem am 10. Sage für Johann Hotschewar von Pudlog, ob 117 fl. G. M. exekutive intabulierten Vergleich ddo. 17. November 1841;

11) dem am 11. Sage für Anton Lenarčič von Bisofu, ob 32 fl. 28 fr. sichergestellten Vergleich ddo. 9. Mai 1823;

12) dem am 12. Sage für Mathias Intichar von Bisofu, ob 19 fl. 48½ fr. exekutive intabulierten Vergleich ddo. 9. Mai 1823;

13) dem für Andreas Tekauz ob des Erbtheiles pr. 200 fl. G. M. am 13. und 14. Sage intabulierten Ehevertrage ddo. 22. Oktober 1800;

15) dem für Jakob Schittnik von Klauz, am 15. Sage ob 59 fl. 57 fr. G. M. exekutive intabulierten Urtheile ddo. 3. September 1823;

sub praes. hodierno Z. 3029, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 der allg. Gerichtsordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Philipp Kovak, Gemeindevorsteher zu Tomaschin, als curatorial ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Großschieß, als Gericht, am 31. Juli 1862.

3. 1911. (1)

Nr. 4202.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. Jänner 1862 mit Testament verstorbenen Grundbesizers Josef Repnik von Oltna Haus-Nr. 2, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 22. November l. J. Vormittag 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 1. September 1862.

3. 1912. (1)

Nr. 4446.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Wrezel, verheiratet gewesenem Cerniz, dann den Eltern des Alex Cerniz hiemit erinnert:

Es habe Mathias Cerniz von Wege wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung einer auf der, im Grundbuche des Outes Schenkensturn sub Urb.-Nr. 6, vorkommenden Realität intabulierten Ehevertrage ddo. 9. Jänner 1811, rücksichtlich der Maria Wrezel, verheiratet Cerniz pr. 454 fl. 45 fr. nebst Naturalien, und des zu Gunsten der Eltern des Alex Cerniz rücksichtlich des Lebensunterhaltes und der Verbesserung pr. 290 fl. intabulierten Sappost sub praes. 13. September 1862, Z. 4446, hiermit eingebracht,

worüber zur ordentl. mündl. Verhandlung die Tagssagung auf den 20. Dezember l. J., früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Jencić von Strin als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. September 1862.

3. 1913. (1)

Nr. 3929.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 10. Juni 1862, Z. 2820, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutions-sache der Maria Tanke von Laas, gegen Jakob Trauf von Laas, über Einverständnis beider Theile von den auf den 13. August, 13. September und 14. Oktober l. J. angeordneten exekutiven Realfeilbietungstagssagun-

gen die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der dritten unverändert beibehalten, und dabei die fragliche Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden soll.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. August 1862.

3. 1917. (1)

Nr. 5097.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit mit Bezug auf das Edikt vom 26. April l. J., Nr. 2453, bekannt gemacht:

Man habe über das Ansuchen des Herrn Franz Grenn von Bigau, gegen Jakob Grimschek von Grimschek, peto. 210 fl. c. s. c., die mit Bescheid vom 28. Februar l. J., Z. 1269, bewilligte, auf den 5. Juli l. J. angeordnete und mit Bescheid vom 29. Juni l. J., Nr. 3874, mit dem Reassumirungsrechte fürte III. Teilbietungstagssagung der gegenständlichen Realität Ref. Nr. 418 ad Thurnlach, reassumirt, und es wird zu deren Vornahme der Tag auf den 25. Oktober hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. August 1862.

3. 1918. (1)

Nr. 5416.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Maidiz von Zirkniz, gegen Margareth Ottonizhar verheiratet Petrič von Zirkniz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. März l. J., Z. 1338, schuldigen 114 fl. 45 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 335 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2497 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagssagungen auf den 25. Oktober, auf den 29. November 1862 und auf den 9. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. September 1862.

3. 1919. (1)

Nr. 5419.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Tomšič von Zirkniz, gegen Mathias Rattar von dort, wegen aus dem Vergleich vom 7. November 1860, Nr. 5920, schuldigen 149 fl. 47 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Thurnlach sub Urb.-Nr. 528 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 720 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Teilbietungstagssagungen auf den 25. Oktober, auf den 29. November 1862 und auf den 9. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. September 1862.

3. 1921. (1)

Nr. 5424.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Urbas von Niederdorf, gegen Anton Urbas von Ebensau, wegen aus dem Vergleich vom 17. Juni 1847, schuldigen 95 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 200 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagssagungen auf den 8. November, auf den 10. Dezember 1862 und auf den 10. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. September 1862.

3. 1865. (2)

Nr. 2171.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Maria Bene von Novitsche, durch ihren Vormund Michael Bene wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes rücksichtlich der Weingartenrealität Verg. Nr. 119 ad Gut Oberadelsheim, aus dem Titel der Erfindung, sub praes. 26. August 1862 Z. 2271, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 15. Dezember 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Kurnik von Novitsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 26. August 1862.

3. 1866. (2)

Nr. 2414.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. August Paulin von Thurnhamart, Kurator der Johann Dwornik'schen Pupillen von Goriza, gegen Georg Mezemer von Pristava Nr. 3, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. Mai 1853, Z. 2203, schulden 34 fl. 12 1/2 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamart sub Rekt. Nr. 313 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 488 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 15. Oktober, auf den 15. November und auf den 15. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 6. September 1862.

3. 1867. (2)

Nr. 2416.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Schelschitz von Hirschtal (Iskendol) hiermit erinnert:

Es habe Josef Scharn von Unterradelsheim, wider denselben die Klage poto. Eigentumsanerkennung bezüglich der Bergrealität Urb. Nr. 235, und 236, ad Gut Oberadelsheim sub praes. 6. September l. J., Z. 2416, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 15. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. hiergerichts angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Jakob Duch von Unterradelsheim als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 6. September 1862.

3. 1871. (2)

Nr. 4971.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt gemacht:

Es seien die in der Exekutionsache des Hrn. Franz Pichan von Feistritz, wider Johann Kregar von Jassen, poto. 21 fl. 64 1/2 fr., mit Bescheid vom 20. Juni l. J., Z. 3433, am 16. August und 15. September l. J. bestimmten exekutiven Realfeilbietungstagsagungen sistirt; es habe jedoch bei der auf den 17. Oktober l. J. angeordneten dritten Realfeilbietung sein Verbleiben.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 1869. (2)

Nr. 4708.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gollitsche, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Stefandi von Reinthal, gegen Peter Herblitz von Oberpoßlein, wegen aus dem Zahlungsauftrage vdo. 27. Juni 1861, Z. 4079, schulden 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letz-

tern gehörigen, im Grundbuche ad Gollitsche Tom. XI, Fol. 1548 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 215 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsagungen auf den 15. Oktober, auf den 15. November und auf den 16. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei zu Gollitsche mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gollitsche, als Gericht, am 19. August 1862.

3. 1873. (2)

Nr. 5044.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Tomisch von Feistritz, gegen Anton Kalz von Rute-schon, wegen schulden 100 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 52 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 10. Oktober, auf den 8. November und auf den 9. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1862.

3. 1874. (2)

Nr. 3939.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Matthäus Zah von Laas, gegen Theresia Turk von Stundenz, wegen aus dem Vergleich vdo. 21. Jänner 1859, Z. 263, schulden 168 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarzamt St. Stefani zu Reinzitz sub Urb. Nr. 1411 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsagungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. August 1862.

3. 1875. (2)

Nr. 4010.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Juwanzhitz von Bösenberg, gegen Anton Schmeiz von Rendorf, wegen aus dem Vergleich vdo. 13. August 1861, Z. 3630, schulden 262 fl. 50 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 210 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 660 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsagungen auf den 22. Oktober, auf den 22. November und auf den 23. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 1876. (2)

Nr. 4032.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Stadtkassa Laas durch den Bürgermeister Michael Frank von Laas, gegen Andreas Janeschitz von Verbnitz Nr. 13, wegen aus dem Vergleich vom 24. Mai 1861, Z. 2338, schulden 92 fl. 11 fr. öst. W. c. s. c.,

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 267 und Dominikal-Grundbuche Urb. Nr. 265 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2690 fl. und 680 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsagungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. August 1862.

3. 1877. (2)

Nr. 4144.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Pezhe von Altemarkt, gegen Matthäus Polzbiz von Verbnitz, wegen aus dem Vergleich vom 30. August 1861, Z. 3938, schulden 56 fl. 23 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Grundbuch-Nr. 266 und sub Urb. Nr. 103 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1420 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsagungen auf den 8. November, auf den 9. Dezember 1862 und auf den 10. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. August 1862.

3. 1878. (2)

Nr. 4507.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 12. Juni l. J., Z. 2858, wird hiermit erinnert, daß in der Exekutionsache der Stadtkassa Laas durch den Bürgermeister Michael Frank von Laas, gegen Matthäus Polzbiz von Verbnitz, zur Vornahme der dritten Feilbietungstagsagung am 14. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr werde geschriftet werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. September 1862.

3. 1879. (2)

Nr. 3634.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. Februar 1862 mit Testament verstorbenen Weingartenbesizers Andreas Pajl von Armenitz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 20. November l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Littai am 18. September 1862.

3. 1880. (2)

Nr. 6311.

E d i f t.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Johann Pugel jun. von Untergradische Bezirk Landstraß, durch Herrn Dr. Rosina, gegen die allfälligen Rechtsprätendenten die Klage auf Ergründung des im Stadlberge zwischen den Weingärten der Agnes Skerjanz, früher Johann Florianz hitz und des Josef Platin von Seidenhof gelegenen, aus 2 Theilen bestehenden Weingartens sammt Acker- und Waldgrundes hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 19. Dezember 1862 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. hieramts angeordnet und den Beklagten Herr Dr. Skedl als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Neustadt am 28. August 1862.